



Bündner Naturmuseum
Museum da la natira dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni

HAUS ZEITUNG

NR. 62, DEZEMBER 2018

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

An Weihnachten spielt ein Baum bekanntlich eine prominente Rolle – «Oh Tannenbaum» ertönt es landauf, landab. Doch, mit Verlaub: Steht bei Ihnen zuhause eine Tanne oder eine Fichte? Für die Stube ist diese Frage wohl eher nebensächlich, für das Ökosystem Wald und den Förster jedoch gar nicht. Die eher seltene (Weiss)Tanne wurzelt tief und festigt damit Hänge, doch Reh, Hirsch & Co lieben ihre Triebe (und werden so zum Politikum). Anders die Fichte. Ihre Wurzeln verlaufen flach, sie ist genügsam, raschwüchsig und häufig. Ein Tier mit einer wichtigen Rolle in Bündner Wäldern ist der Lärchenwickler. Er lässt Lärchen sich mitten im Sommer gelb verfärben und ihre Nadeln verlieren. Eine Katastrophe für den Baum? Keineswegs: Den Lärchen kann dieser Kahlfrass nützen! Mehr über Tanne, Fichte, Lärche und Lärchenwickler sowie viele weitere Pflanzen und Tiere im Ökosystem Wald erfahren Sie bis 20. Januar 2019 in der Sonderausstellung «wild auf Wald» im Bündner Naturmuseum.

Unser Hauswart, Hans Jörg Bardill, geht Ende Januar 2019 in Pension. Während mehr als 35 Jahren hat er einen riesigen Einsatz für das Bündner Naturmuseum geleistet. Im Namen unseres Teams danke ich ihm sehr herzlich für seine Arbeit. Mehr dazu auf Seite 3.

Ihnen geschätzte Leserin, geschätzter Leser, danke ich für Ihr Interesse im vergangenen Jahr. Zum Jahresausklang wünsche ich Ihnen besinnliche Momente und einen guten Rutsch ins 2019. //

Herzlich
Ueli Rehsteiner, Museumsdirektor

DER WALD – WACHSEND UND WANDELND

Die Sonderausstellung «wild auf Wald» im Bündner Naturmuseum lädt ein zu einem Waldspaziergang. Die Besucher erfahren dabei Erstaunliches und Überraschendes über einen Lebensraum, der in Graubünden und in der Schweiz omnipräsent und doch nur wenig bekannt ist. Die Ausstellung wurde vom Naturama Aargau erstellt. Das Bündner Naturmuseum hat sie mit zahlreichen Informationen über den Wald in Graubünden ergänzt.

Welches ist die häufigste Baumart in Graubünden? Genau: es ist die Fichte. Beim Museumseingang ist eine Scheibe eines Stammes mit den Jahrringen eines 241jährigen Baumes zu bestaunen. Nur die wenigsten Keimlinge schaffen es allerdings, ein derart stattliches Alter zu erreichen. Die Sonderausstellung vermittelt Spannendes zum Wachstum der Pflanzen und zur Lebensweise von Tieren, Pflanzen und Pilzen des Waldes. Durch diesen Lebensraum wandert, fliegt oder gräbt so manches Tier, vom Reh über den Schwarzspecht bis hin zum Hirschkäfer. Besucherinnen und Besucher können viele einheimische Waldtiere in der Ausstellung entdecken.

Als wahres Multitalent ist der Wald für den Menschen ebenfalls unverzichtbar. Nutzen auch Sie den Wald zur Erholung? Seine beruhigende Wirkung ist wissenschaftlich bewiesen. Er verbessert im Übrigen die Luftqualität, dient als Holzlieferant und verhindert als Schutzwald Lawinen und Erdbeben. Die Ausstellung stellt die verschiedenen heutigen und früheren Nutzungen des Waldes vor. Die kurzweiligen kleinen Texte in der Ausstellung werden durch themenbezogene Büchlein ergänzt. Im Museumsshop ist ein Ausstellungsführer erhältlich. Das Wissen über die zahlreichen Wunder dieses besonderen Lebensraumes ist ein toller Begleiter für Ihren nächsten Waldspaziergang!

Die Ausstellung ist noch bis 20. Januar 2019 im Bündner Naturmuseum zu besichtigen. (sh) //



wild auf Wald Foto: BNM

Rahmenprogramm zur Sonderausstellung «wild auf Wald»

Do, 27. Dezember 2018, 17.00 Uhr
WINTERWALD
Familienführung

Sa, 12. Januar 2019, 18.00–19.30 Uhr
WALDKONZERT – FÜHRUNG MIT MUSIK
mit Silvia Matile-Eggenberger und Kathrin von Cube,
Kammerphilharmonie Graubünden

So, 20. Januar 2019, 11.00 und 14.00 Uhr
FINISSAGE DER SONDERAUSSTELLUNG
«WILD AUF WALD»
Führungen

Mi, 23. Januar 2019, 12.30 Uhr
Rendez-vous am Mittag im Bündner Naturmuseum
PHÖNIX AUS DER ASCHE UND VOM WINDE
VERWEHT: EFFEKTE VON STÖRUNGEN AUF
ÖKOSYSTEME
mit Dr. Thomas Wohlgemuth, WSL Birmensdorf

Ohne Angaben: Dauer ca. 60 Minuten

Informationen zu den Anlässen werden unter
www.naturmuseum.gr.ch
und in der Tagespresse bekannt gegeben.

NEUE SONDERAUS- STELLUNG «ÜBER- LEBENSKÜNSTLER»

Das Bündner Naturmuseum plant für 2019 die Erstellung einer Sonderausstellung über Tiere und Pflanzen oberhalb der Waldgrenze. Sie wird sich Lebewesen widmen, welche in dieser Höhenstufe zu finden sind. Wer dort überleben möchte, muss über spezielle Anpassungen an Schnee und Eis, grosse Temperaturschwankungen, Trockenheit, kurze Vegetationsperioden, starke Sonneneinstrahlung oder Nahrungsknappheit verfügen.

Die Ausstellung stellt über 30 Arten vor, die es mit unterschiedlichen Tricks schaffen, den Lebensraum Hochgebirge zu besiedeln. Vorgesehener Termin der Vernissage ist Mittwoch, 17. April 2019 um 19.15 Uhr. (ur) //

BNM DAUERAUSSTELLUNG

PAZIFIKTAUCHER – EIN AUSSERGEWÖHN- LICHER VOGEL NEU IN DER AUSSTELLUNG

Im Dezember 2015 entdeckten Vogelkundler auf dem Lej da Silvaplauna einen Pazifiktäucher *Gavia pacifica*. Diese Vogelart brütet in der arktischen und subarktischen Tundra Nordamerikas (Kanada und USA) und des westlichen Sibiriens (Russland) und überwintert üblicherweise im Pazifikraum. Sehr selten werden Individuen an den Küsten Europas beobachtet. Die Feststellung im Engadin war die erste im Inland der westlichen Paläarktis und daher äusserst ungewöhnlich.

Leider lebte der Pazifiktäucher bei uns nicht sehr lange. Zunächst machte er regelmässig Tauchgänge für den Nahrungserwerb, wurde dann aber am 26. Dezember 2015 tot auf dem Wasser aufgefunden. Das Tier gelangte ans Bündner Naturmuseum und wurde von Spezialisten, u.a. des Naturhistorischen Museums Bern und der Schweizerischen Vogelwarte, eingehend untersucht. Es handelt sich um einen Jungvogel. Da Pazifiktäucher vom sehr ähnlichen Prachttäucher schwierig zu unterscheiden sind, wurden genetische Tests durchgeführt, welche die Artbestimmung bestätigten.

Nun ist der Pazifiktäucher im Bündner Naturmuseum zu bestaunen. Präparator Jarno Kurz hat ihn tauchend auf der Jagd nach Fischen dargestellt. (sh/ur) //

Foto: BNM



Herzlichen Dank, Hans Jörg! Foto: BNM

BNM PERSÖNLICH

HANS JÖRG BARDILL GEHT IN PENSION

Irgendwann einmal habe ich etwas scherzhaft festgestellt, dass das häufigste Wort, das im Bündner Naturmuseum zu hören sei, wohl «Hans Jörg» laute. «Haaans Jööörg» tönte es aus einer Ecke und nicht selten gleichzeitig aus einer anderen, einem Echo gleich: «Haaans Jööörg». Gemeint war stets Hans Jörg Bardill. Fast 36 Jahre lang hielt Hans Jörg als Hauswart das Naturmuseum in Schuss. Er sorgte dafür, dass stets alles blitzsauber ist, von der Fassade und den Fenstern aussen bis hin zu den Ausstellungen im Innern. Wenn irgendwo ein Problem auftauchte – und deren gibt es in einem grossen Gebäude mit 30 Mitarbeitenden und Tausenden Besuchern nicht wenige – Hans Jörg löste es. Wenn irgendwo Verbesserungen, Anpassungen nötig waren – Heizung, Licht, Arbeitsplätze, Ausstellung, Sammlung (der Katalog ist unendlich) – Hans Jörg hatte den Mangel wie mit einem siebten Sinn meist schon erkannt, bevor er überhaupt ersichtlich war. Bei Ereignissen wie Wassereintrüben war Hans Jörg selbstredend innert Minuten zur Stelle, auch mitten in der Nacht. Die Vorträge und Apéros der Naturforschenden Gesellschaft hat er jahrelang mit seiner Frau Vreni organisiert und damit zu deren Gelingen beigetragen.

Ende Januar 2019 geht Hans Jörg Bardill in Pension. Das Bündner Naturmuseum war für Hans Jörg nicht einfach irgendein Arbeitsplatz, sondern eine Herzensangelegenheit, der er sich mit enormem Engagement und Pflichtgefühl verschrieb. Unvergessen werden uns auch seine Sprüche bleiben, die dank unnachahmlichem Witz für Erheiterung und gute Stimmung sorgten. Mitarbeiter wie Hans Jörg Bardill zu haben, ist für jede Institution in jeder Hinsicht ein Gewinn, sei es menschlich oder fachlich.

Lieber Hans Jörg, im Namen der heutigen und früheren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bündner Naturmuseums, im Namen der ungezählten Besucherinnen und Besucher danken wir Dir herzlich für Deinen jahrelangen Einsatz, Deine Treue und Kollegialität. Für Deine Zukunft wünschen wir Dir und Deiner Familie nur das Beste.

Nachfolger von Hans Jörg Bardill wird Carlo Fetz. Wir heissen ihn an seiner neuen Wirkungsstätte herzlich willkommen und wünschen ihm einen guten Start. (vgl. Seite 6) (ur) //

BNM KURS

EINFÜHRUNGSKURS VOGELKUNDE

Im Frühjahr 2019 bietet die Ornithologische Arbeitsgruppe Graubünden (OAG) in Zusammenarbeit mit dem BNM einen Einführungskurs in die Vogelkunde an. Der Kurs ist in fünf Theorieabende (jeweils Montag und Dienstag, doppelt geführt) und zwei Exkursionen (jeweils Samstag und Sonntag, doppelt geführt) gegliedert. Die Teilnahme kostet CHF 170.00 für Erwachsene und CHF 50.00 für Schüler, Lehrlinge, Studenten. Das detaillierte Programm ist unter <http://www.naturmuseum.gr.ch/Ornithologische-Arbeitsgruppe-GR-einsehbar-oder-beim-Bündner-Naturmuseum-erhältlich>. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. (ur) //



Steinadler.
Foto: U. Rehsteiner

BNM KURS

TAGUNG DER ORNITHOLOGISCHEN ARBEITSGRUPPE GR

Am Samstag, 5. Januar 2019, 10.15–17.00 Uhr findet im Tagungszentrum Brandis neben dem Naturmuseum die alljährliche Tagung der Ornithologischen Arbeitsgruppe Graubünden (OAG) statt. Vorträge behandeln die Themen Flussuferläufer und Gewässerrenaturierungen, Steinadler, Vogelwelt im Südtirol, Feldlerchen am Schamserberg und die Entwicklung der Brutvogelbestände in Graubünden. Weitere Informationen zur Tagung sowie die Unterlagen für die Anmeldung sind zu finden unter www.naturmuseum.gr.ch/Ornithologische-Arbeitsgruppe-GR. (ur) //

BNM ET CETERA

BNM-AUSSTELLUNGEN UNTERWEGS

Die Ausstellung über den **Fischotter** ist vom 8. bis 10. Februar 2019 in Teilen an der Jagd- und Fischereimesse Chur zu besichtigen. Die Sonderausstellung **«Wunderwelt der Bienen»** wird vom 26. April bis 27. Oktober 2019 im Infozentrum Eichholz in Wabern b. Bern gezeigt. (ur) //



BNM KURS

FELDBOTANIKKURSE

Im Frühjahr 2019 beginnt ein eineinhalbjähriger Feldbotanikkurs in Graubünden und Liechtenstein. Das Bündner Naturmuseum unterstützt den Kurs gemeinsam mit anderen Institutionen. Wichtigstes Ziel des Feldbotanikkurses ist es, einen fundierten Einblick in die Botanik zu erhalten. Die Teilnehmenden lernen unter anderem 300–400 Pflanzenarten im Gelände anzusprechen und erhalten Einblick in ökologische Zusammenhänge. Der Kurs beinhaltet 12 Exkursionen sowie 4 Theorie-Veranstaltungen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Ebenfalls im 2019 findet ein Feldbotanik-Fortgeschrittenenkurs statt. Ziele sind die Erweiterung von Arten- und Bestimmungskennntnissen sowie das Kennenlernen typischer Lebensräume. Vorausgesetzt werden grundlegende botanische Artenkenntnis sowie Erfahrung im Umgang mit Bestimmungsliteratur.

Anmeldeschluss für den Feldbotanikkurs ist der 15. Februar 2019, für den Fortgeschrittenenkurs der 31. März 2019. Detailinformationen: <http://www.naturmuseum.gr.ch> (pk) //

BNM KURS

WILDKUNDLICHE KURSE 2019

In den **Wildkundlichen Kursen** vermitteln erfahrene Wildtierbiologinnen und -biologen Wissenswerte über die faszinierende Welt der einheimischen Säugetiere und Vögel sowie deren Lebensräume. Die Kurse richten sich sowohl an Kandidatinnen und Kandidaten der Jagdeignungsprüfung als auch an alle naturinteressierten Laien! Die Referenten sind Mitglieder des Arbeitskreises der Bündner Wild- und Fischbiologen und mit Wildtieren in Theorie und Praxis vertraut.

Die **Wildkundlichen Kurse** finden vom 25. Januar bis 1. März 2019 im Bündner Naturmuseum in Chur statt. Am 23. Februar 2019 wird ein Kurs am Bündner Naturmuseum in Italienisch durchgeführt und am 1. März bieten wir einen Kurs «Gewässerlebensräume und ihre Bewohner» an. Letzterer ist für die Jagdprüfung nicht relevant und richtet sich an alle, die sich für stehende und fließgewässer und ihre Fauna interessieren.

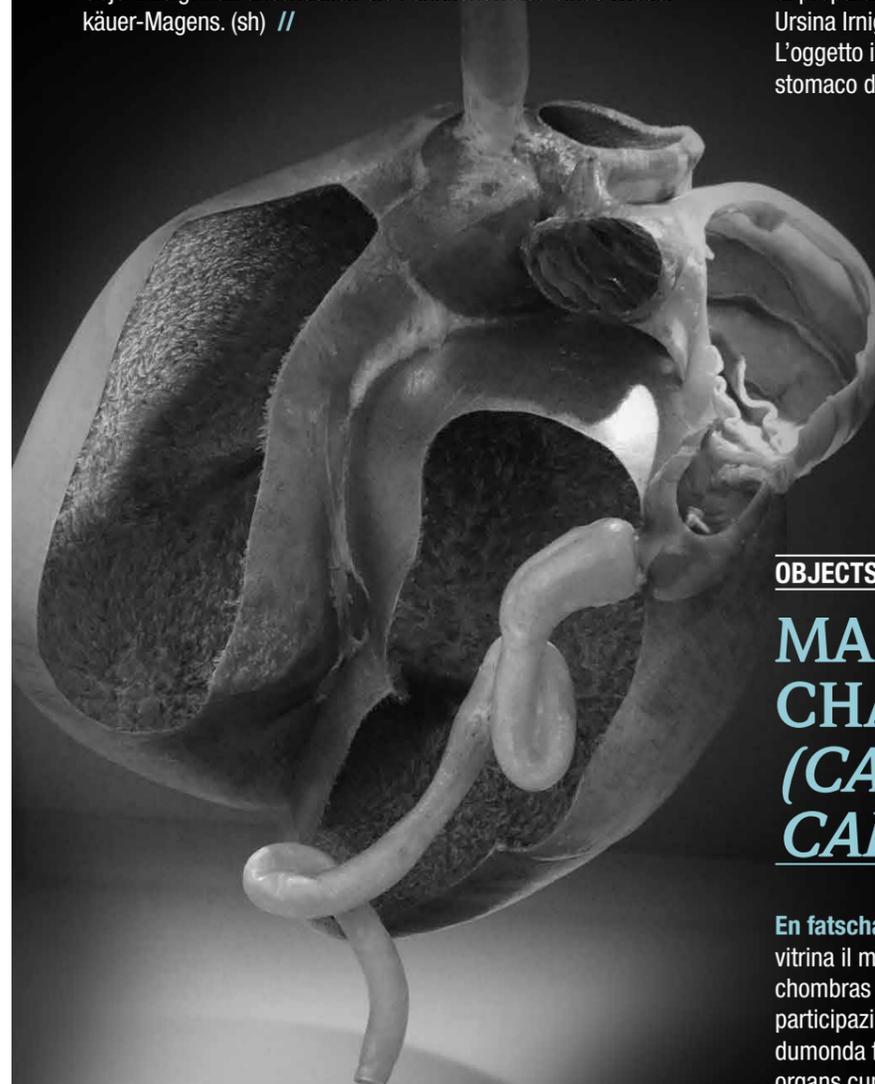
Die **Kurse** können einzeln gebucht werden. Interessentinnen und Interessenten erhalten die ausführlichen Informationen unter www.naturmuseum.gr.ch oder im Bündner Naturmuseum (Tel. 081 257 28 41 oder info@bnm.gr.ch). Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. (bb) //

BNM OBJEKTE

REHMAGEN (CAPREOLUS CAPREOLUS)

Den **Steinböcken** im Erdgeschoss gegenüber ist in einer Vitrine der Magen eines Rehs gezeigt. Dieser besteht bei Wiederkäuern aus mehreren Kammern, die die Verdauung von pflanzlicher Nahrung unter Beteiligung von Mikroorganismen ermöglichen. Ein solches Objekt zu präparieren ist aufwändig und anspruchsvoll, da sich die Organe nach dem Tod zu zersetzen beginnen.

Der **Magen** stammt von einem Rehbock aus Fläsch, der 2011 erlegt werden musste. Direkt nach ersten Bearbeitungen im Feld wurde der Magen von den Präparatoren Ulrich E. Schnepat und Ursina Irniger ausgewaschen und anschliessend präpariert. Das Objekt zeigt nun anschaulich die Funktionsweise eines Wiederkäuer-Magens. (sh) //



Ein anschaulich präparierter Rehmagen.
Foto: BNM

OGGETTI DEL MNG

STOMACO DI UN CAPRIOLO (CAPREOLUS CAPREOLUS)

In una **vetrina** di fronte agli stambecchi al pianterreno è esposto lo stomaco di un capriolo. Nei ruminanti, lo stomaco è suddiviso in più camere che consentono la digestione di vegetali anche grazie all'aiuto di determinati microrganismi. La preparazione di un tale oggetto è onerosa e impegnativa, perché dopo la morte gli organi cominciano a decomporsi.

Lo **stomaco** proviene da un maschio di capriolo di Fläsch che nel 2011 ha dovuto essere abbattuto. Subito dopo i primi lavori di preparazione sul posto, i tassidermisti Ulrich E. Schnepat e Ursina Irniger hanno lavato e in seguito imbalsamato lo stomaco. L'oggetto illustra ora in modo comprensibile il funzionamento dello stomaco di un ruminante. (sh) //

OBJECTS DAL MNG

MAGUN D'IN CHAVRIEL (CAPREOLUS CAPREOLUS)

En **fatscha** als capricorns, al plaunterren, vegn mussà en ina vetrina il magun d'in chavriel. Tar remagliaders consista el da pliras chombras che permettàn da digerir nutriment vegetal cun la partecipaziun da microorganissem. Da preparar in tal object dumonda fitg blera lavur ed è zunt pretensius, perquai ch'ìls organs cumenzan a sa decumponer suenter la mort.

Il **magun** deriva d'in buc-chavriel da Fläsch ch'ìns avess insumma stui sajettar l'onn 2011. Directamain suenter las emprimas elavuraziuns en la natira è il magun vegni lavà dals preparatur Ulrich E. Schnepat ed Ursina Irniger e silsuenter preparà. L'object mussa ussa fitg bain, co ch'ìl magun d'in remagliader funcziuna. (sh) //

NATURFORSCHENDE GESELLSCHAFT GRAUBÜNDEN

Dienstag, 15. Januar 2019, 20.15 Uhr
KREBSTHERAPIE GESTERN, HEUTE – UND MORGEN?

Prof. Dr. med. Roger von Moos, Kantonsspital Graubünden

Donnerstag, 14. Februar 2019, 20.15 Uhr
KÜNSTLICHE INTELLIGENZ – WERDEN COMPUTER
SELBER DENKEN KÖNNEN?

Prof. Dr. Jakob Rhyner, Universität der Vereinten Nationen, Bonn
und Vorstandsmitglied NGG

Donnerstag, 07. März 2019, 19.15 Uhr
VERLEIHUNG DES NGG-FÖRDERPREISES FÜR
DIE BESTEN MATURARBEITEN IM BEREICH
NATURWISSENSCHAFTEN

Mit Kurzpräsentationen der Maturandinnen und Maturanden

Dienstag, 12. März 2019, 20.15 Uhr
DER FUCHSBANDWURM IN GRAUBÜNDEN:
EIN FUCHS-UND-MAUS-SPIEL

Dr. Daniel Hegglin, Institut für Parasitologie Univ. Zürich und SWILD,
Wildtierforschung und Kommunikation, Zürich

Donnerstag, 11. April 2019
19.15 Uhr:
GENERALVERSAMMLUNG NGG

20.15 Uhr:
DIE UNTERWASSERBÄUME IN DEN OBERENGADINER
SEEN – EINBILDUNG ODER WIRKLICHKEIT?

Prof. em. Dr. Christian Schlüchter, Inst. für Geologie Univ. Bern

Die Anlässe der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden finden
jeweils im Bündner Naturmuseum oder im Tagungszentrum B12
neben dem Naturmuseum statt.

Nichtmitglieder der NGG sind gebeten, einen Unkostenbeitrag von
CHF 10.– pro besuchten Anlass beizusteuern. Für Lehrlinge,
Schüler und Studierende ist die Teilnahme kostenlos.

Weitere Informationen:
www.naturmuseum.gr.ch/Naturforsch. Gesellschaft GR



Ausstellung der Bündner Pärke Foto: SNP

GASTFENSTER NATIONALPARK

«IN DEN BÜNDNER PÄRKEN GIBT ES ECHTE SCHÄTZE ZU ENTDECKEN»

Die Bündner Pärke sind reich an Natur, Kultur und innovativen
Projekten. Unter dem Motto «In den Bündner Pärken gibt es echte
Schätze zu entdecken» stellen sich die fünf Bündner Pärke Schwei-
zerischer Nationalpark, Parc Ela, Naturpark Beverin, Naturpark
Biosfera Val Müstair und UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona
der Öffentlichkeit vor. Die Wanderausstellung ermöglicht den
Besucherinnen und Besuchern und insbesondere Familien eine
spannende Entdeckungstour durch die Natur- und Kulturwerte
Graubündens. Anhand von konkreten Beispielen und vielfältigem
Anschauungsmaterial werden die Besonderheiten jedes Parks
sicht- und greifbar.

Die Ausstellung dauert bis zum 25. April 2019,
Öffnungszeiten unter: www.nationalparkzentrum.ch (hl) //

BNM PERSÖNLICH

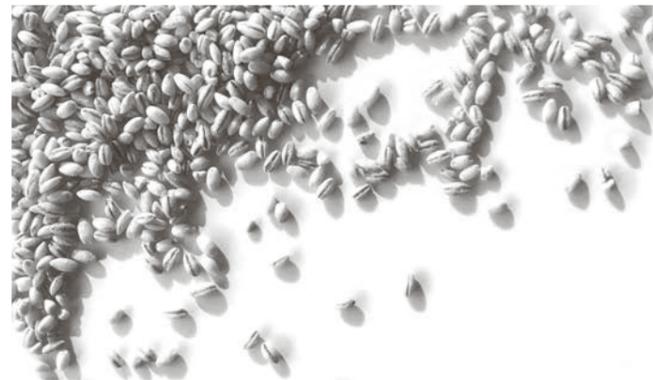
WILLKOMMEN

Carlo Fetz

Melanie Paly

Seit November 2018 verstärkt **Melanie Paly** unser Team am
Empfang. Wir begrüßen Sie herzlich im Team des BNM.

Der Nachfolger von Hans Jörg Bardill (vgl. Seite 3) heisst **Carlo Fetz**.
Carlo Fetz ist diplomierter Maurer und Hauswart. Die Stelle als
Hauswart des Bündner Naturmuseums tritt er am 1. Februar 2019
an. Wir heissen Carlo Fetz herzlich willkommen und wünschen
ihm viel Freude und Befriedigung in seiner anspruchsvollen
Tätigkeit. (ur) //



Rollgerste Foto: BNM

BNM VERANSTALTUNG

SAMENTAUSCHBÖRSE IM BNM

Am Sonntag, 3. März 2019 wird im Bündner Naturmuseum die
Samentauschbörse Chur durchgeführt. Dieser Anlass findet
erstmalig statt und ist der Initiative von Karin Roth von der Perma-
kultur Regiogruppe Graubünden zu verdanken. Von 14 bis 16 Uhr
können Interessierte eigenes Saatgut von Gemüse, Kräutern,
Blumen oder Wildblumen oder überschüssiges gekauftes Biosaat-
gut mitbringen und tauschen. Mit dem Tauschen von robustem,
regional, angepasstem Saatgut wird die lebendige Erhaltung und
Weiterentwicklung der Kulturpflanzenvielfalt gefördert.

Teilnehmende sind gebeten, Saatgut mit Steckbrief, Sorte, Ort
(Meter über Meer) und Datum der Samenernte anzuschreiben und
bei seltenen Pflanzen Bilder mitzubringen. Samentüten gibt es vor Ort.
Wer nichts zum Tauschen hat, kann Saatgut gegen eine Spende
beziehen.

Hybridsaatgut (F1-Generation), das nicht sortenrein vermehrt
werden kann sowie invasive und wuchernde Pflanzen können nicht
getauscht werden.

Auskünfte sind erhältlich bei Karin Roth, Permakultur Regiogruppe
Graubünden, nollagarten@gmail.com (kr) //

BNM ET CETERA

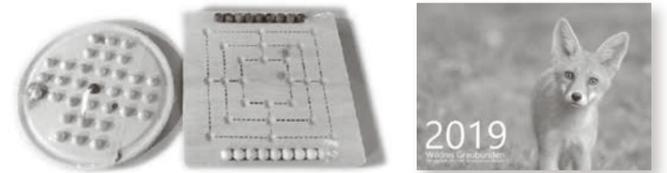
AUSGABE JAGD- UND FISCHEREIPATENTE

Auch im Jahr 2018 wurde vom Angebot, Jagd- und Fischereipa-
tente im Bündner Naturmuseum zu erwerben, rege Gebrauch
gemacht. 2313 Fischerpatente und 2082 Jagdpatente wurden bis
am 26. November 2018 ausgestellt.

Die Ausgabe der Fischereipatente für die kommende Saison
beginnt am Dienstag, 15. Januar 2019. Patente sind jeweils von
Dienstag bis Samstag, 10.00–17.00 Uhr am Empfang des Bündner
Naturmuseums erhältlich. (pm) //

AUS DEM SHOP

Wild auf Weihnachtsgeschenke...!? Wir haben schöne
Holzgeschenke (Spiele, Vogelhaus), Bücher, Plüschtiere,
einen Wandkalender 2019 mit Bündler Wildtieren... etc.
in unserem Museumsshop.



Der neue Brutvogelatlas ist da! Ein tolles Buch für alle
Vogelfreunde und solche, die es noch werden wollen
(der neue Einführungskurs in die Feldornithologie startet
Ende Februar 2019!).



Verschiedene Autoren, darunter der 2019 scheidende
Direktor und der Direktor des BNM, erzählen im Buch
«Am Puls der Natur» Wissenswertes rund um den
Schweizerischen Nationalpark.



Alle Tierfreunde – und speziell die jüngeren – freuen sich
immer über ein Plüschtier, sei es der WWF-Wolf,
der Distelfink, der singen kann oder der scheue Luchs
mit seinen Ohrpinseln.



Herzlich willkommen im Museumsshop. Wir sind Ihnen gerne
behilflich bei der Geschenkauswahl für Ihre Lieben!

Die vorgestellten Artikel können im Shop des Bündner
Naturmuseums gekauft werden oder wir schicken Ihnen
diese per Post zu. (bb) //

RENDEZ-VOUS AM MITTAG

Veranstaltungen für alle, die ihre Allgemeinbildung im Bereich Natur erweitern möchten.

Mittwoch, 23. Januar 2019, 12.30–13.30 Uhr
PHÖNIX AUS DER ASCHE UND VOM WINDE VERWEHT: EFFEKTE VON STÖRUNGEN AUF ÖKOSYSTEME

mit Thomas Wohlgemuth, Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL), Birmensdorf

Mittwoch, 13. Februar 2019, 12.30–13.30 Uhr
WERDEN DIE GLETSCHER WIRKLICH NICHT MEHR WIEDER KOMMEN?

mit Prof. Dr. Daniel Farinotti, Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL), Birmensdorf

Mittwoch, 27. März 2019, 12.30–13.30 Uhr
SCHNEEMÄUSE MÖGEN KEINE KÄLTE – DAS BESONDERE LEBEN EINES ALPINEN NAGERS

mit Jürg Paul Müller, Biologe, Bonaduz

Mittwoch, 10. April 2019, 12.30–13.30 Uhr
FÜCHSE IM SIEDLUNGSRaum – EIN WILDTIER IN UNSERER NACHBARSCHAFT

mit Sandra Gloor, SWILD, Zürich

Mittwoch, 15. Mai 2019, 12.30–13.30 Uhr
DER BERGPIEPER: EIN LEBEN ZWISCHEN WASSER UND GEBIRGE

mit Kurt Bollmann, Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL), Birmensdorf

Mittwoch, 12. Juni 2019, 12.30–13.30 Uhr
«OB WAALD» – MENSCHLICHE AKTIVITÄTEN OBERHALB DER WALDGRENZE EINST UND HEUTE

mit Georg Jäger, Historiker, Chur

Im Bündner Naturmuseum oder im Saal Brandis B12 neben dem Naturmuseum.

NATURsPUR

Naturkundliche Vorträge für Menschen ab 9 Jahren
Flurin Camenisch, Zoologe und Museumspädagoge, erzählt und visualisiert spannende Naturphänomene.

Mittwoch, 3. April 2019, 17–17.45 Uhr
SCHLAU, NEUGIERIG UND FRECH – DIE FASZINIERENDE WELT DER RABENVÖGEL

Mittwoch, 19. Juni 2019, 17–17.45 Uhr
GEHEN, KRIECHEN, FLIEGEN, SCHWIMMEN – WIE TIERE SICH FORTBEWEGEN

Im Saal Brandis B12 neben dem Naturmuseum.

NATUR AM ABEND

Führungen durch die Dauerausstellungen

Die Dauerausstellungen des Bündner Naturmuseums geben einen umfassenden Einblick in die Tier- und Pflanzenwelt Graubündens und sind beim Publikum sehr beliebt. In den letzten Jahren wurden sie umgebaut und modernisiert. An unseren Führungen «Natur am Abend» stehen besondere Aspekte der einheimischen Fauna, Flora und Erdgeschichte im Zentrum. Lassen Sie sich überraschen!

Mittwoch, 8. Mai 2019
EINE HAARIGE SACHE – DAS FELL DER SÄUGETIERE

RAHMENPROGRAMM ZUR SONDERAUSSTELLUNG

WILD AUF WALD

Informationen auf Seite 2.

Eintritt für alle Anlässe: Erwachsene: CHF 6.–, AHV/IV, Studierende, Lehrlinge: CHF 4.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre: gratis
Informationen zu den Anlässen finden Sie unter www.naturmuseum.gr.ch und in der Tagespresse.

WERDEN AUCH SIE GÖNNERIN BZW. GÖNNER

Die Naturforschende Gesellschaft Graubünden unterstützt das Bündner Naturmuseum und übt auch die Funktion eines Gönnervereins aus. Spendengelder verwenden wir in erster Linie für eine grosszügige und kostenlose Information unserer Gäste. Daneben haben wir auch andere Projekte, wie beispielsweise Arbeiten in der Dauerausstellung. Übrigens: Von Zeit zu Zeit laden wir zu einem Gönnerapéro ein, an dem vor allem Hintergrundinformationen zur Museumsarbeit vermittelt werden. Ein beliebter Treffpunkt! Einzahlungen unter IBAN CH24 0900 0000 7000 0991 4
Herzlichen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung.

ANLÄSSE, KURSE UND EXKURSIONEN

Wir erinnern Sie gerne per e-Mail an die aktuellen Termine!

Möchten Sie von unserem Angebot Gebrauch machen und vor Anlässen und Terminen des Bündner Naturmuseums – Rendez-vous am Mittag, NATURsPUR-Vorträge, weitere Vorträge, Führungen, Kurse oder Exkursionen – per e-Mail daran erinnert werden? e-Mail an: info@bnm.gr.ch

IMPRESSUM AUSGABE NR. 62 / DEZEMBER 2018

Erscheinungsweise: 2–3mal jährlich
Auflage: 3300 Exemplare
Redaktionsadresse: **Bündner Naturmuseum «Hauszeitung»**
Masanserstrasse 31, 7000 Chur
Tel: 081 257 28 41
info@bnm.gr.ch, www.naturmuseum.gr.ch

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Barbara Brunold (bb), Flurin Camenisch (fc), Stephanie Hosie (sh), Dr. Patrick Kuss (pk), Hans Lozza (hl), Paola Mazzoleni (pm), Dr. Ueli Rehsteiner (ur), Karin Roth (kr).

Nachdruck oder Vervielfältigung mit Quellenangabe erwünscht.